



# Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

aus

- Verein Recht und Gesellschaft e.V.
- Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.
- Trägerverein der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.



## Prof. Dr. jur. Dieter Rössner

25. August 1945 in Gotha - 16. April 2025

Hochschullehrer (em.). Früherer Direktor des Instituts für  
Kriminalwissenschaften der Philipps-Universität Marburg  
(Wirksamkeitsforschung)

Langjähriger Vorsitzender des Landespräventionsrates Hessen  
Gründungs- und Beiratsmitglied des Trägervereins der  
Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

Lieber Dieter,

fast 40 Jahre begleitest du – zunächst meinen juristischen, dann unseren rechtspädagogischen - Weg.

Es muss 1986/87 gewesen sein, als mich mehrmals jüngere Wissenschaftler in meinem Dienstzimmer bei der Staatsanwaltschaft Oldenburg besuchten und mir etwas von einem „Täter-Opfer-Ausgleich“ (TOA) erzählten. Sie baten mich als Jugendstaatsanwältin, diesen in geeigneten Fällen anzuwenden und überreichten mir einen großen Berg Papier. Wenn ich die Handhabung auch als umständlich empfand, so war ich froh, dass endlich auf eine Interaktion zwischen Täter und Opfer hingearbeitet werden sollte, und zwar so, dass der Täter die Chance erhält, sich mit seiner Tat innerlich auseinander zu setzen, und das Opfer die Möglichkeit, endlich eine ehrliche Entschuldigung zu hören und etwas Schmerzensgeld zu erhalten. Schließlich hatte ich als vorherige Jugendrichterin und Vorsitzende eines Jugendschöffengerichts stets sehr individuelle Bewährungsauflagen gemacht.

Einige Zeit später unterhielt ich mich mit meinem früheren Klassenkameraden aus Tübingen, Gerd Delattre<sup>1</sup>. Er erzählte mir, dass er für einen Verein Handschlag in Reutlingen arbeite. Der widme sich

<sup>1</sup> Delattre, Gerd: Der Täter-Opfer-Ausgleich – Ein Modell zur Wiedergutmachung. Projekt Handschlag: Täter-Opfer-Ausgleich im Landgerichtsbezirk Tübingen.. zu beziehen beim Bundesministerium der Justiz.

einem Täter-Opfer-Ausgleich-Projekt. Er arbeite mit einem tollen Professor zusammen, der in Tübingen wohnt.

Das TOA-Projekt wurde bekannter und war bundesweit schließlich so erfolgreich, dass es mit Wirkung vom 1.12.1994 als § 46a StGB-Eintrag in das Strafgesetzbuch fand. Damit hatte jeder Staatsanwalt und Richter ein neues Instrumentarium zur Feinjustierung eines Strafverfahrens an der Hand. Davon habe ich als Vorsitzende Richterin der großen Jugendstrafkammer des Landgerichts Cottbus sogar in der Hauptverhandlung Gebrauch gemacht. Insbesondere konnte ich durch die Ausgestaltung des § 46a StGB zum sog. „Interkulturellen Täter-Opfer-Ausgleich“ bei Hasskriminalität in Berufungsverfahren häufig erreichen, dass es zu einer echten Aussöhnung zwischen Täter und Opfer schon im Gerichtssaal kam und in den von mir durchgeführten Fällen auch kein Rückfall mehr erfolgte<sup>2</sup>.

Nach und nach lernte ich zahlreiche Menschen kennen, die im Bund und in den Ländern in TOA-Büros arbeiteten. Natürlich fiel immer wieder dein Name.

Und selbstverständlich: Der TOA ist wesentlicher Bestandteil der Rechtspädagogik!

Ich weiß nicht mehr genau, wann wir uns dann persönlich kennen lernten. Soweit erinnerlich, könnte es beim 25. Deutschen Jugendgerichtstag vom 28.09. - 02.10.2001 in der Universität Marburg gewesen sein. Da hielt ich das Referat: **Ein bißchen Arthur Kaufmann ..., ein bißchen Jurifix ....???** Rechtspädagogik. Lernziel Zukunftsfähigkeit. Wie können Kinder im Elternhaus, im Kindergarten, in der Schule, im Ausbildungsbetrieb, im Jugendrechtshaus, in der Freizeit und im Jugendstrafverfahren lernen, mit anderen in friedlicher Nachbarschaft zu leben?

Da spätestens jetzt die gemeinsame Zeit mit zahlreichen Menschen beginnt, die bereits in Sachen Rechtspädagogik und Jugendrechtshäusern viel Aufbauarbeit geleistet hatten, wechsle ich jetzt von der persönlichen Anrede zu einem allgemeinen Nachruf.

*Sigrun*

### **Nachruf aus Sicht des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. und des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.**

Unser Gründungs- und Beiratsmitglied Dieter Rössner hat die innovative Wissenschaft Rechtspädagogik / Human Law etwa 25 Jahre lang bis zu seinem Tod durch gutachterliche Beiträge zum Hochschulfach Rechtspädagogik sowie bei zahlreichen rechtspädagogischen Tagungen, Kongressen und Praxis-Projekten - wie das Modell des Jugendrechtshauses - sowie sonst durch Rat und Tat unterstützt.

Dieter Rössner war seit Gründung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. am 28. Mai 2002 Mitglied des Beirates dieses Verbandes.

Bei der Gründung des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V. am 19. Januar 2006 in der Staatskanzlei Potsdam war Dieter Rössner Gründungsmitglied und bis zu seinem Tod Beiratsmitglied der Akademie; zuständig für den Bereich Wirksamkeitsforschung bei rechtspädagogischen (Praxis-)Projekten (u.a. zwecks Kriminalprävention in der Mehrkulturengesellschaft.).

<sup>2</sup> Sigrun v. Hasseln, Vom Fremdenhass zur Toleranz. Interkultureller Täter-Opfer-Ausgleich. In: Neue Justiz 2002, 182 ff.

Einträge aus unserer Chronik:**1. Potsdamer Fachkonferenz 9.-12.9. 2003**

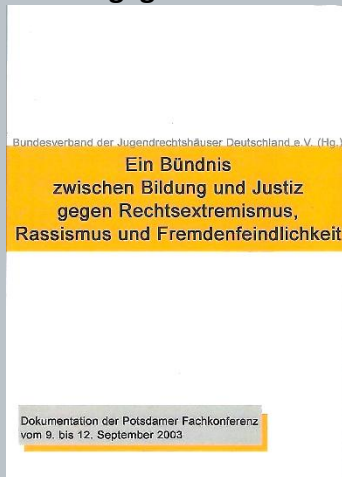
Ein Bündnis zwischen Bildung und Justiz gegen  
Rechtsextremismus, Rassismus und  
Fremdenfeindlichkeit

Tagungshaus Blauart, Hermannswerder, Potsdam

Veranstalter: Bundesverband der Jugendrechtshäuser  
Deutschland e.V. (verantwortlich) in Zusammenarbeit  
mit

- Bundeszentrale für politische Bildung
- Ministerium der Justiz und für Europa-  
angelegenheiten des Landes Brandenburg

Referat von **Prof. Dr. Dieter Rössner**:  
**Anforderungen an eine wirkungsorientierte  
Kriminalprävention gegen rechtsextreme Gewalt**



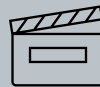
**Dieter Rössner**

**Anforderungen an eine wirkungsorientierte  
Kriminalprävention gegen rechtsextreme  
Gewalt<sup>1</sup>**



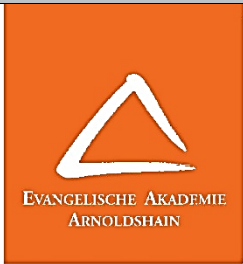
Impressionen eines zusammenwachsenden Europas an der Schwelle zum neuen Millennium: Anfang 2000 fallen Tausende Einwohner der südspanischen Stadt El Ejido pogromartig über die dortigen Immigranten her, verletzen viele schwerst und verwüsten deren armseliges Hab und Gut. Drei Tage lang schaut der Staat zu, um dann einzugreifen. Nach dem Mord an einer jungen Frau und der Festnahme eines geistig verwirrten marokkanischen Einwanderers hatte der lokale Fernsehsender gezielt und systematisch Stimmung gegen die Gruppe der Fremden gemacht – mit zweifelhaftem Erfolg. Zur etwa gleichen Zeit wird ein geistig behinderter Mann von drei 27-jährigen in einer deutschen Kleinstadt auf brutalste Weise gequält, gedemütigt und anschließend mit einer Holzlatte solange malträtiert, bis beides bricht – der Kopf des Opfers sowie die massive Zaunlatte. Ein Gerichtsgutachter attestiert den Tätern nicht die geringste Traurigkeit, Reue oder Scham für deren brutalen Mord – "Du bist lebensunwürdig" war das Motto ihrer Tat (vgl. Mameros 2002). Ein Jahr zuvor in London: ein junger Mann deponiert drei selbstgebastelte Nagelbomben in jeweils einer Nachbarschaft, die überwiegend von farbigen Menschen und Bangladesen bewohnt ist sowie in einer Bar, die zumeist von Homosexuellen frequentiert wird. Drei Personen sterben und über 100 werden zum Teil schwerst verletzt. In seiner Aussage unter-

<sup>1</sup> Die vollständige PowerPoint-Präsentation des Vortrags von Professor Rössner liegt unter [www.potsdamer-fachtagung.de/Praevention\\_RE.ppt](http://www.potsdamer-fachtagung.de/Praevention_RE.ppt) zum Download bereit.



**Prof. Dr. Dieter Rössner fordert ein staatliches Strafverfahren für Priester, die des sexuellen Missbrauchs verdächtig sind.**

Prof. Rössner war einer der Hochschullehrer, die im Jahr 2018 bei der Staatsanwaltschaft Tübingen **Strafanzeige wegen „Sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“** erstattet hatten. Die vollständige Strafanzeige (mit Ergänzung) ist abrufbar in dem digitalen Anlageband zum - im Jahr 2022 beim Boorberg-Verlag erschienenen - [Praxishandbuch sexualisierte Gewalt gegen Kinder](#), in welchem er auch zwei Kapitel geschrieben hat. Auch weitere Mitglieder unserer Akademie haben an dem Praxishandbuch mitgeschrieben.



## Kriminalprävention mittels Jugendrechtshäuser

Rechtspädagogik: Ein neuer  
Ansatz der Politischen Bildung  
in Kinder- und Jugendarbeit  
und Schule

19. - 21. März 2004 (Fr. - So.)  
Tagungs-Nr. 045758

T A G U N G

### Prof. Dr. Dieter Rössner als Referent bei der Tagung des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser in der Evangelischen Akademie Arnoldshain vom 19.-21. März 2004

#### Freitag, 19. März 2004

- 18:30 Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19:30 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 19:45 **Was ist erlaubt? Was ist verboten?**  
Allgemeingültigkeit in der offenen, multikulturellen Gesellschaft Europas.  
Orientierungsprobleme als Quelle der Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen  
*Prof. Horst Fyhs*, Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg, Ludwigsfelde
- 21:30 Treffpunkt »Akademie« - Informelle Gespräche

#### Samstag, 20. März 2004

- 8:15 Morgenandacht
- 8:30 Frühstück
- 9:00 **Rechtsstaat und Demokratie als Werte vermittelt**  
Was will und was kann die Rechtspädagogik leisten?  
*Jürgen von Hasselt*, Vors. Richter/in am Landgericht Cottbus, Vorsitzende des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.
- 11:00 **Beginnt Kriminalprävention im Kindergarten?**  
Perspektiven für eine Rechtspädagogik der Vorschulziehung  
*Prof. Dr. Wiebke Anman*, Montessori-Pädagogin, Evangelische Fachhochschule, Hannover
- 12:30 Mittagessen
- 14:30 Kaffee/Te

- 15:00 **Politische Urteilsfähigkeit und demokratische Handlungskompetenz als Kriminalprävention?**  
Perspektiven für einen rechtspädagogisch begründeten Politikunterricht

*Prof. Horst Fyhs*, Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg, Ludwigsfelde

- 17:00 **Kinder- und Jugendhilfe und Jugendstrafe**  
Ihre entwicklungspsychologischen und sozialpädagogischen Prämissen und ihre Wirksamkeit als Reaktion auf Jugendgewalt und Jugendkriminalität

*Prof. Dr. Dieter Rössner*, Universität Marburg

18:30 Abendessen

19:30 Fortsetzung der Diskussion vom Nachmittag

21:00 Treffpunkt »Akademie«

#### Sonntag, 21. März 2004

- 8:30 Frühstück
- 9:15 Gottesdienst
- 10:15 **Jedem seine Chance**  
Das Haus des Jugendrechts in Stuttgart und baden-württembergischer Jugendstrafvollzug in freien Formen  
*Dr. Rüdiger Wulff*, Ministerialrat, Justizministerium Baden-Württemberg, Geschäftsführer des Vereins »Projekt Chance« e.V., Stuttgart
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

#### Leitung

*Michael J. Mentz*, Ministerialrat,  
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden  
*Ulrich O. Stevering*, Studienleiter,  
Evangelische Akademie Arnoldshain



### 2. Potsdamer Fachkonferenz. 2. bis 4.9.2004

Ein Bündnis zwischen Bildung und Justiz zur Erarbeitung von Bildungs- und Erziehungsstrukturen zur Stärkung von (Menschen-)Rechts- und Demokratiebewusstsein, Empathie und Rechtsverhalten in der interkulturellen Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts und zur Verhinderung von Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

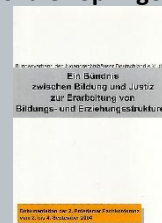
**Veranstalter:** Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V. (verantwortlich) in Zusammenarbeit mit

- der Bundeszentrale für politische Bildung,
- dem Archiv der Jugendkulturen Berlin,
- dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS).
- dem Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg (MdJE)

### Mitwirkung von Prof. Dr. Dieter Rössner:

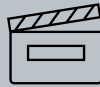
#### 02.09.04: Schnittstellen zwischen Bildung und Justiz Podiumsdiskussion mit einer Einführung von **Prof. Dr. Dieter Rössner**, Universität Marburg

- **Wolfgang Arenhövel**, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes u. Präsident Landgericht Osnabrück
- **Thomas Krüger** oder **Ulrich Dovermann**, Bundeszentrale für politische Bildung
- **Prof. Dr. Dieter Rössner**, Universität Marburg
- **Prof. Dr. Horst Schüler-Springorum**, Universität München



## Dieter Rössner als Gründungsmitglied bei der Gründung des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V. am 19. Januar 2006 in der Staatskanzlei Potsdam.

Im Gründungsprotokoll des Trägervereins vom 19. Januar 2006 wurden übereinstimmende Erklärungen von Sigrun von Hasseln und von Prof. Dr. Dieter Rössner (aus wissenschaftlicher Sicht) festgehalten, die Sinn und Zweck der Rechtspädagogik erläutern. Diese schließen mit dem Satz: „Um die Rechtspädagogik als neue, „weit in die Zukunft reichende, Wissenschaft“ (Prof. Rössner) als Ganzes zu schützen und in ihrem Wesen zu erhalten, und um Kontinuität und Vertrauensschutz nach innen und nach außen unabhängig von zufälligen Mehrheitsentscheidungen zu wahren, sollte ein Trägerverein der Akademie gegründet werden, der eng mit dem Bundesverband der Jugendrechtshäuser e.V. verzahnt werden soll.“



## Mitwirkung von Prof. Dr. Dieter Rössner bei der Tagung „In Verantwortung für unsere Jugend“ am 19./20. Januar 2006 in Potsdam (Staatskanzlei)

Bundesverband der Jugendrechtshäuser (Hrsg.)

### In Verantwortung für unsere Jugend

Bericht zur Tagung „Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen“ am 19./20. Januar 2006 in der Potsdamer Staatskanzlei



### Prof. Dr. Dieter Rössner

Hintergrund vlnr.

- Staatssekretär Burkhard Jungkamp
- Dr. Erardo Cristoforo Rautenberg, Generalstaatsanwalt des Landes Brandenburg
- Sigrun von Hasseln, Vorsitzende des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser
- Prof. Dr. Wolfgang Farke, Präsident des Brandenburgischen Oberlandesgerichts,
- rechts daneben Wolfgang Rupieper (nicht zu sehen)

### Aus der Tagungschronik

Prof. Dr. jur. Dieter Rössner

#### Impulsreferat mit Kurzeinführung in die Workshops

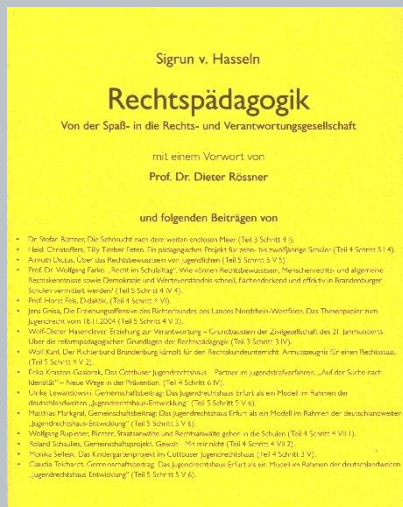
**Thema: Was bringt ein Bündnis zwischen Bildung und Rechtspflege aus Sicht der Prävention?**

Prof. Rössner begann seinen Vortrag mit der These, dass Werte durch Aneignung von Normen der Außenwelt in der Innenwelt entständen und somit ohne Sprache Regeln nicht begreifbar seien. Er führte aus, dass nur durch die Verinnerlichung von Regelkenntnissen eine Wertehaltung entstehe und sich daraus die Moral in der Innenwelt entwickle. Diese Prinzip nenne sich „Normsozialisation“ und beschreibe den Transfer einer Norm (Außenwelt) zu einem Wert (Innenwelt).



Foto unten vlnr: Kahl (VizPräs OLG), Rautenberg (GenStA), Jungkamp (Staatssekr.), Blechinger (JMinisterin), Farke (PräsOLG), v. Hasseln (BVerbJRH), Rupieper (Cottbuser Jugendrechtshaus)

**Dieter Rössner verfasst das Vorwort zu dem im Sommer 2006 erschienenen Werkstattband „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft“ (ISBN 3- 8334-3638-7):**



„Der Werkstattband über Rechtspädagogik thematisiert erstmals mit einem spezifischen und darauf konzentrierten Ansatz ein Rechts- und Erziehungsproblem, dessen Bedeutung bisher von beiden Wissenschaftsbereichen kaum erkannt und behandelt wurde. Die traditionelle Distanz der beiden Wissenschaften und deren rein fachbezogene Ausdifferenzierung haben den Blick dafür verstellt, dass einerseits die Rechtsordnung wichtige Erziehungsziele der Zivilgesellschaft und des friedlichen Zusammenlebens enthält und andererseits das Recht nicht per se Geltung erlangt, sondern in einem komplexen Erziehungsvorgang vom Einzelnen „verinnerlicht“ werden muss, um das Verhalten zu bestimmen.

Der Ansatz des Werkstattbands erkennt die dabei offenkundigen Diskrepanzen zwischen Recht und Erziehung und zeigt Wege zur Zusammenarbeit zwischen Rechts- und Erziehungswissenschaft auf. Während die Rechtsordnung in den

letzten 50 Jahren in allen zivilisierten Staaten einen Stand erreicht hat, den man gemessen an allgemeinen Gerechtigkeitsprinzipien und den Menschenrechten als wohlgeordnet bezeichnen kann, hat man sich bisher kaum darüber Gedanken gemacht, wie man diese vernünftige und im Recht verankerte äußere Ordnung in das Bewusstsein der Menschen bringt und sie damit auch zur inneren Richtschnur der autonomen Entscheidungen macht. Mit Blick auf die Rechtsordnung ist es vernünftig, die ethisch-moralische Grundorientierung des Rechts auf die individuelle Selbstgesetzgebung des Individuums zu übertragen.





Unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen sind entsprechende rechtspädagogische Bemühungen notwendiger denn je. Die moralische Entwicklung des Menschen oder auch nur das soziale Normlernen findet in einem dafür immer weniger geeigneten gesellschaftlichen Rahmen statt. Die Verbindlichkeit u. das Lernen von sozialen Normen in engen persönlichen Beziehungen werden durch Auflösungserscheinungen früher fester sozialer Bindungen zu familiären u. gesellschaftlichen Institutionen mit entsprechenden Desintegrationsprozessen mehr und mehr beeinträchtigt. Im Blick darauf sowie die besonderen Anforderungen in einer multikulturellen Gesellschaft muss man aber im Interesse des friedlichen Gemeinschaftslebens äquivalente Strukturen für das Normlernen u. die Internalisierung moralischer Prinzipien entwickeln. Dafür genügt keinesfalls der übliche moralische Appell an Jugendliche, sich doch endlich an die Werte der Rechtsordnung zu halten. Das kostet nichts, ist aber auch wirkungslos. Vielmehr muss man sich den neuen Fragen u. Problemen des Erziehungsprozesses zur sozialen Verantwortlichkeit stellen, der an Schwierigkeiten u. Komplexität die Anforderungen im Bereich der intellektuellen Bildung übersteigt.

Es ist das herausragende Verdienst des seit Anfang der 90er Jahre tätigen „Vereins Recht und Gesellschaft e.V.“ und des daraus hervorgegangenen „Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.“ - vor allem aber dessen unermüdeten persönlichen Motors und deren allseits geschätzten Frau Sigrun von Hasseln - , dass die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen der moralischen Entwicklung endlich aufgegriffen und zugleich Wege dafür gewiesen werden. In dem vorliegenden Band findet sich zunächst eine detailreiche und zugleich anregende Analyse zu der Grundfrage, ob die gegenwärtige Rechtsordnung als kongruenter Maßstab für eine daran orientierte Werte- und Erziehungsordnung zu dienen vermag und damit überhaupt als Grundlage zur moralischen Erziehung taugt. Die klar positive Antwort führt zum zentralen Thema des Buches, nämlich wie die äußere Friedensordnung auch zur inneren Handlungsrichtschnur der Menschen werden kann. Der Band enthält dazu erfreulich praktisch orientierte Vorschläge von der Familie über alle gesellschaftlichen Institutionen bis hin zur Justiz, die alle dazu dienen, eine Rechts- und Verantwortungsgesellschaft wachsen zu lassen. **Damit liegt erstmals ein Gesamtkonzept für diesen Erziehungsbereich vor, der Theorie und Praxis der Rechtspädagogik etabliert und weit in die Zukunft reicht.** Jeder, der in der Verantwortung steht, Menschen zur Verantwortlichkeit gegenüber der Gemeinschaft zu erziehen und ganz besonders kriminelle Handlungen bei entsprechend gestörten Entwicklungen zu verhüten, sollte sich hilfreiche und verlässliche Unterstützung aus dem Werkstattband holen. Die wissenschaftliche Diskussion wird durch dieses erste Gesamtkonzept ebenfalls weit vorgebracht.“ .....

24. August 2005. Dieter Rössner



## Mitwirkung von **Dieter Rössner** bei unserer Woche der Rechtskultur mit offizieller Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik vom 18.-23. September 2006 in Cottbus

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Der Bundespräsident</i></p> <p>Berlin, im September 2006</p> <p>An die<br/>Gäste der<br/>Feierlichen Eröffnungsveranstaltung<br/>der Akademie für Rechtskultur<br/>und Rechtspädagogik</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik verfolgt ebenso wichtige wie anspruchsvolle Ziele. Sie will mithelfen, eine lebendige Kultur des Rechts in der Bundesrepublik Deutschland zu fördern. Sie will dazu jungen Menschen die Bedeutung des Rechts für das Zusammenleben vermitteln und deutlich machen: Die Achtung von Recht und Gesetz ist Grundlage der menschlichen Gemeinschaft und schützt jeden Einzelnen.</p> <p>Die Akademie bündelt das bereits bestehende, oft ehrenamtliche rechtspädagogische Engagement von Menschen aus vielen Berufsgruppen, von Juristen angefangen über Polizeibeamte bis hin zu Journalisten. Für dieses Engagement danke ich Ihnen allen herzlich! Ich wünsche der neuen Akademie in Cottbus, ihren Mitarbeitern, Freunden und Förderern viel Erfolg!</p> <p><i>Frank-Walter Steinmeier</i></p> | <p><b>BRÜCKEN BAUEN - AKADEMIE FÜR RECHTSKULTUR UND RECHTSPÄDAGOGIK</b></p> <p>FREITAG, 22. SEPTEMBER 2006, 11.00 - 13.00 UHR</p> <p>FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER:</p> <p><b>AfR</b></p> <p>Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik</p> <p>BEGRÜßUNG:<br/>     &gt; SIGRUN V. HASSELN<br/> <small>VORSITZENDE DES TRÄGERVEREINS DER AKADEMIE</small></p> <p>ERÖFFNUNG:<br/>     &gt; BEATE BLECHINGER<br/> <small>MINISTERIN DER JUSTIZ DES LANDES BRANDENBURG UND<br/>     SCHIRMHERIN DER WOCHE DER RECHTSKULTUR</small><br/>     &gt; HOLGER KELCH<br/> <small>AUFREINHÄLTUNGSPRÄSIDENT DER STADT COTTBUS</small></p> <p>GRÜßWORTE:<br/>     &gt; Prof. Dr. Wolfgang Farke<br/>     &gt; WOLFGANG SCHRÖDER<br/>     &gt; Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen<br/>     &gt; MANFRED ARANDOWSKI</p> <p>Kurzvortrag 1<br/>     &gt; DR. LORE MARIA PESCHEL-GUTZEIT<br/> <small>Warum Rechtskultur und Rechtspädagogik als Überlebensstrategie in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts unverzichtbar sind.</small></p> <p>Kurzvortrag 2<br/>     &gt; PROF. DR. DIETER RÖSSNER<br/> <small>Die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik aus Sicht der Wirksamkeitsforschung.</small></p> <p><b>BESUCHEN SIE UNS!</b><br/>     FREITAG, 22. SEPTEMBER 2006, 11.00 - 13.00 UHR<br/>     AKADEMIE FÜR RECHTSKULTUR UND RECHTSPÄDAGOGIK<br/>     ZIELONA-GORA-STRASSE 16 03048 COTTBUS<br/>     ☎ 0355 - 289 21 00 ☎ 0170-89 55 007</p> <p>SCHIRMHERRSCHAFT BEATE BLECHINGER, MINISTERIN DER JUSTIZ, BRANDENBURG</p> <p>  </p> |
| <p><b>Vortrag:</b></p> <p><b>Die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik aus Sicht der Wirksamkeitsforschung:</b></p> <p>Wie viele Kosten kann der Staat einsparen, wenn Kindern früh Rechtsbewusstsein vermittelt wird?<br/>     Wie kann die Akademie helfen, Recht und Rechtsbewusstsein mit Hilfe der Rechtspädagogik möglichst schnell und flächendeckend in den Alltag von Elternhaus, Kindergarten, Schule, Jugendhilfeeinrichtung und bei Jugenddelinquenz zu vermitteln?</p> <p><b>Referent: Prof. Dr. Dieter Rössner,</b><br/>     Direktor des Instituts für Kriminalwissenschaften der Philipps-Universität Marburg; Vorsitzender des Landespräventionsrates Hessen. Gründungsmitglied des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  <p>Am 22. September 2006 eröffneten Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, gemeinsam mit der Brandenburgischen Ministerin der Justiz, Beate Blechinger, Prof. Dr. Dieter Rössner, Prof. Dr. Rüdiger Sonnen und vielen anderen Gästen aus nah und fern die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik in Cottbus.</p> <p><i>Bild: Wolfgang Rupieper, Lore Maria Peschel-Gutzeit, Beate Blechinger, Sigrun von Hasseln</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |



Sigrun von Hasseln-Grindel  
Prof. Dr. Dieter Rössner

Besprechung von Möglichkeiten der  
**Erweiterung des Studienfaches  
Rechtspädagogik**

anlässlich des Deutschen Richtertages  
in Weimar am 08. April 2011



**Mitwirkung von Dieter Rössner bei unserer International Conference of Human Law  
vom 5.-7. Juni 2013 in Cottbus  
als Schirmherr der Abt. 6 „Rechtspädagogik. Globaler Erziehungs- und Bildungsansatz“  
sowie als Referent**

International Conference of  
**HUMAN LAW**  
Zusammenleben und Innere Sicherheit im  
Zeitalter der globalisierten Gesellschaft



**05.-07. Juni 2013 • Cottbus**

*[Regel 10]*  
Menschen helfen, ihre Persönlichkeit frei zu stärken, ihre Kritikfähigkeit zu schulen und ihre (innere) Widerstandskraft zu festigen.  
*[Regel 17]*  
Jeder ist umfassend auf sein Leben im vereinten Europa und in einer globalisierten High-Tech-Welt vorzubereiten.  
*[Regel 18]*  
Menschen müssen davon überzeugt werden, dass die Zukunft lohnt.



**International Conference of Human Law**  
**Mehr Mitmenschlichkeit und Innere Sicherheit im Zeitalter der globalisierten Gesellschaft**  
**5.-7. Juni 2013 Cottbus (Germany)**



**AKADEMIE FÜR RECHTSKULTUR  
& RECHTSPÄDAGOGIK**



**Human Law®**  
**International Conference of Human Law**  
 5.-7. Juni 2013 in Cottbus  
**Gemeinsam fit für Europa und für eine globale Gesellschaft**

**Wer macht mit?**



**Schirmherr der Abteilung 6.  
 Rechtspädagogik. Globaler Erziehungs- und  
 Bildungsansatz**

**Prof. Dr. jur. Dieter Rössner**  
 Universitätsprofessor  
 Professur für Strafrecht und Kriminologie  
 Institut für Kriminalwissenschaften

**Prof. Dr. Dieter Rössner**, Jg. 1945, war Direktor des Instituts für Kriminalwissenschaften der Philipps-Universität Marburg, forschte und lehrte im Bereich Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie. Seine Schwerpunkte liegen bei Fragen der Kriminalprävention, einer zivilen Straftheorie unter Einbeziehung der Mediation, der Gewaltforschung und des Lernens von sozialen Normen. Er hat 3 Töchter (mit-Jerzogen und sich vielfach ehrenamtlich im Bereich der Kriminalprävention engagiert. Zur Zeit ist er Vorsitzender des Landespräventionsrats in Hessen. Vor seiner Tätigkeit als Hochschullehrer in Tübingen, Lüneburg, Göttingen, Halle und Marburg war er rund zehn Jahre in der Justiz u. a. als Richter und Staatsanwalt tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen. Er hat das Vorwort zum Werkstattband „Rechtspädagogik“ geschrieben.



Dieter Rössner bei seinem Referat:  
**Die Entstehung der Aggressionsbereitschaft.**  
 Zuhörer in der 1. Reihe: **Prof. Dr. Hans Friesen**,  
 BTU Cottbus, Studiengangsleiter "Kultur und Technik"  
 Arbeitsbereich Kulturphilosophie, in welchem Rechtspädagogik  
 als Wahlpflichtfach integriert ist.



Ehrenmitglied **Prof. Wolf-Dieter Hasenclever**  
 Gründungsmitglied **Prof. Dr. Dieter Rössner**  
 beim bunten Abend im Zeelig am 6. Juni 2013



Abschied am letzten Tag der International Conference of Human Law

(Die meisten sind bereits abgereist)

## Prof. Dr. Dieter Rössner forderte die Einrichtung des Studienfaches „Rechtspädagogik“

### Workshop Human Law

Einführung in Theorie und Praxis von Human Law (Globale Rechtspädagogik)  
16. März 2015 in der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB)

16. MÄRZ 2015

#### Workshop Human Law



Teilnehmer\_innen des Workshops Human Law unter Moderation von Prof. Marion Hundt (vorne Mitte). Im Bild Rechts: Prof. Dr. Anusheh Rafi (Zwzr. hinten) und von Sigrun von Hasseln-Grindel, Vorsitzende des AfRR (S. u. L. hinten)

Mit Beteiligung des Hochschullektors fand am 16. März 2015 der Workshop Human Law der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR), deren Verwaltungsgeschäftsstelle sich im Cottbus befindet, an der EHB statt. Frau Prof. Marion Hundt hat den Workshop, zu dem neben Jurist\_innen und Vertreter\_innen juristischer Verbände

auch Mediziner\_innen, Mitglieder diplomatischer Korps sowie Vertreter\_innen aus Politik und Wissenschaftler\_innen eingeladen waren, moderiert. Human Law (Globale Rechtspädagogik) versteht sich als interdisziplinäre Synthese aus Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und kulturbüchereifem Ansatz und Brücke

für das Zusammenleben. Unter anderem wurden Fragen der internationalen Theorie-Praxis-Kooperationen und angemessene Transformationsmöglichkeiten dieses ganzheitlichen Ansatzes eines friedlichen Zusammenlebens im Alltag wichtiger zivilgesellschaftlicher Institutionen diskutiert.



Prof. Dr. Dieter Rössner  
Universitätsprofessor i. R.

Beim Herbstenhof 45  
72076 Tübingen  
Telefon: 07071 640443  
Fax: 07071 640445  
Email: [roessner@kabelbw.de](mailto:roessner@kabelbw.de)

Fachbereich Rechtswissenschaften  
Philipps-Universität Marburg  
Universitätsstraße 6  
35037 Marburg  
[roessner@jura.uni-marburg.de](mailto:roessner@jura.uni-marburg.de)  
15.03.2015

#### Sehr geehrte Frau Kollegin Hundt, liebe Frau Sigrun von Hasseln-Grindel und liebe Teilnehmer des Workshops,

sehr gerne wäre ich bei Ihnen, um jetzt verstärkt die Umsetzungsschritte der globalen menschenrechtlich fundierten Rechtspädagogik zu begleiten. Es ist faszinierend schon aus dem Workshop-Tableau zu erkennen, wie aus Ideen Programme werden und noch einen Schritt weiter gelebter Alltag entsteht. Das ist genau der Weg, mit dem Human Law und Menschenrechte auch wirklich zu den Menschen aller Kulturen gelangen und nicht nur in Büchern stehen, die man getrost in den Schrank stellen kann.

Um diesen entscheidenden Prozess der Human Law Entwicklung auf dem jetzigen Stand zu halten und weiter auszubauen, ist jetzt die Etablierung der Globalen Rechtspädagogik als Lehrfach an den Universitäten ein vorrangiges und der Bildungspolitik zu vermittelndes Ziel. Ohne eine qualifizierte und breite Ausbildung in dem interdisziplinären, internationalen und interkulturellen Fach kann es nicht voran gehen. Der anspruchsvollen Sache wird nur ein Masterstudiengang mit internationalen Bezügen und breitem Zugang aus allen human- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudien gerecht.

Das Ziel der Globalen Rechtspädagogik ist jede Anstrengung wert: Gerechtigkeit und Recht sollen für alle Menschen näher zusammenrücken.

Ich wünsche dem Workshop innere Kraft, Vision und viel Erfolg!

Dieter Rössner Marburg/Tübingen

### Festliche Auftaktveranstaltung rund um Human Law

»Für ein lebenswertes Miteinander e.V.«

am 20. Oktober 2017 im Schloss Hubertushöhe in Storkow  
mit dem Gastgeber vor Ort: Rainer Opolka



Prof. Dr. Dieter Rössner  
Universitätsprofessor i. R.

Beim Herbstenhof 45  
72076 Tübingen  
Telefon: 07071 640443  
Fax: 07071 640445  
Email: [roessner@kabelbw.de](mailto:roessner@kabelbw.de)

Fachbereich Rechtswissenschaften  
Philipps-Universität Marburg  
Universitätsstraße 6  
35037 Marburg

[roessner@jura.uni-marburg.de](mailto:roessner@jura.uni-marburg.de)  
14.10.2017

#### Sehr geehrter Herr Minister, liebe Frau Sigrun von Hasseln-Grindel, liebe Kolleginnen und Kollegen der Universitäten Cottbus, Warschau, des Gabès in Tunesien und San Salvador in El Salvador, liebe weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstalter Human Law

Sehr gerne wäre ich bei Ihnen, um jetzt verstärkt die Umsetzungsschritte der globalen menschenrechtlich fundierten Rechtspädagogik/ Human Law zu begleiten. Es ist faszinierend schon aus dem Programm Auftaktveranstalter zu erkennen, wie aus Ideen Programme werden und noch einen Schritt weiter gelebter Alltag entsteht. Das ist genau der Weg, mit dem Human Law und Menschenrechte auch wirklich zu den Menschen aller Kulturen gelangen und nicht nur in Büchern stehen, die man getrost in den Schrank stellen kann.

Um diesen entscheidenden Prozess der Human Law Entwicklung auf dem jetzigen Stand zu halten und weiter auszubauen, ist jetzt die Etablierung der Globalen Rechtspädagogik als Lehrfach an den Universitäten ein vorrangiges und der Bildungspolitik zu vermittelndes Ziel. Ohne eine qualifizierte und breite Ausbildung in dem interdisziplinären, internationalen und interkulturellen Fach kann es nicht vorangehen. Der anspruchsvollen Sache wird nur ein Masterstudiengang mit internationalen Bezügen und breitem Zugang aus allen human- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudien gerecht.

Gleichzeitig aber ist auch eine rasche Aus-, Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren aus nah und fern notwendig, damit die Globale Rechtspädagogik genau dort im Alltag fachgerecht zum Einsatz kommen kann, wo sie wirken soll: im Elternhaus, im Kindergarten, in Schule und Ausbildung, in Einrichtungen der

Flüchtlingshilfe, in Betrieben mit internationaler Belegschaft, in der Kriminalprävention und sozialen Brennpunkten.

Das Ziel der Globalen Rechtspädagogik ist jede Anstrengung wert: Gerechtigkeit und Recht sollen für alle Menschen näher zusammenrücken.

Ich wünsche der Auftaktveranstaltung Human Law innere Kraft, Vision und viel Erfolg!

Dieter Rössner Marburg/Tübingen

Teilnehmende: Sibylle Baluschek, EHB; Eva Haase, Fachärztin für Psychiatrie; Prof. Wolf-D. Hasendever, Hochschullehrer, Reformpädagog; Sigrun v. Hasseln-Grindel; Christel Henk, Rechtsanwältin; Dr. Frank-W. Hülsenbeck; Vors. Anwaltsverband BRB; Vors. des DRK-BRB; Prof. Marion Hundt, EHB; MR Dr. med. Gerda JUN, Vorstand Gesellschaft für Humanontogenetik; Kati Kiisverk, Botschaft Estland; Ina Kiari-Loch, Ethnologin, ISH Medenine, Universität des Gabès, Tunesien; Dominique Kleiner; Hendrik Koß, Koordinator Kinder- u. Jugendrechtshaus Berlin Neukölln-Süd; Hasso Lieber, Staatssekretär a.D.; Vors. Bundesverb. Ehrenamtl. Richterinnen u. Richter, Präs. Europ. Netzwerk der Organisations Ehrenamtlicher Richter; Seine Exzellenz José Napoleón Mariona, Diplomat. Gesandter a.D., El Salvador; Gesine Mariona, Generalkonsulat Ecuador; Brunhild Matthias, Referentin Präsidialbüro, Landtag Brandenburg; Robert Norden M.Sc., Beauftragter des Rektorats Hochschulentwicklung, EHB; Monika Paulat; Vors. Dt. Sozialgerichtstag, Vors. Dt. Juristinnenbund, LV BRB; Prof. Dr. Anusheh Rafi, Rektor. EHB; Schlosser, Edeltraud, Dozentin. Erwachsenenbildung für Heilpädagogik; Andreas Steffen, Vors. Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland.; Birgitta Strunk, Senatskanzlei, Der Regierende Bürgermeister von Berlin; Prof. Dr. Petra Völkel, Prorektorin. EHB; Eva Weyer, EHB

## Dieter Rössner hat bis zuletzt für die Gründung eines Studienfaches/ Fachbereiches Rechtspädagogik/ Human Law gekämpft

Dieter Rössner hat es nicht mehr erlebt, dass Rechtspädagogik/ Human Law ein – über die Universitäten in Cottbus und Warschau hinaus - allgemein anerkanntes Studienfach in vielen Universitäten geworden ist. Die Universität Cottbus-Senftenberg, in der Rechtspädagogik von 2006-2015, also 10 Jahre lang, als Wahlpflichtfach durch **Sigrun von Hasseln-Grindel** als Lehrbeauftragte in dem von **Prof. Dr. Hans Friesen** geleiteten Studiengang "Kultur und Technik", Arbeitsbereich Kulturphilosophie, gelehrt wurde, war zunächst bereit, einen Weiterbildungs-Masterstudiengang Rechtspädagogik bzw. Human Law einzuführen. Dank **Prof. Wolf Dieter Hasenclever** wurden exakte Lehrpläne erstellt. Dann aber wurde die gesamte Universität zu einer reinen Technik-Uni umstrukturiert, so dass Rechtspädagogik dort keine Zukunft mehr hatte.

Dieter Rössner wusste um die vielen Unwägbarkeiten, ein neues Studienfach bzw. einen neuen Studiengang zu gründen. Das gilt bei Rechtspädagogik nicht nur wegen des interdisziplinären Ansatzes, sondern vor allem deshalb, weil eine juristische und eine pädagogische Fakultät den Mut haben müssten – vielleicht als Doppelspitze- gemeinsam zu agieren. Trotzdem und trotz riesiger Berge weiterer Arbeit, hat sich Dieter Rössner sofort bereit erklärt, beim Boorberg-Verlag ein aktualisiertes Grundlagenwerk Rechtspädagogik/ Human Law zur Notwendigkeit der Implementierung der Globalen Rechtspädagogik/ Human Law in unsere Gesellschaft zwecks Verbesserung der inneren Sicherheit und der Bildung in unserer Mehrkulturengesellschaft mit herauszugeben.

Dieter Rössner wurde mitten in der Arbeit aus unserer Herausgeberrunde (Sigrun v. Hasseln-Grindel, Prof. Dr. Hans Friesen, Prof. Dr. Dieter Hasenclever, Thomas Deharde, Hans-Jörn Bury) gerissen.



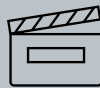
Der Screenshot zeigt Dieter Rössner bei unserer letzten gemeinsamen Zoom-Herausgeberkonferenz am 8. April 2025 (8 Tage vor seinem plötzlichen Tod). Verhindert waren an diesem Tag Mitherausgeber **Prof. Wolf-Dieter Hasenclever** und Buch-Managerin **Hannelore Kruppa**. Bei unserer nächsten Konferenz am 5. Mai wollte er seinen Beitrag fertig gestellt haben.

Lieber Dieter, wir Mitherausgeber verstehen deinen unbedingten Willen, Rechtspädagogik in Staat, Gesellschaft und Wissenschaft zu implementieren, als dein Vermächtnis und Auftrag für uns, das Buch auf jeden Fall fertig zu schreiben und uns um die weitere Verbreitung sowie um die Schaffung eines Fachbereiches Globale Rechtspädagogik/ Human Law zu bemühen. Daran wollen wir arbeiten.

Lieber Dieter Rössner, wir, die Mitglieder der Akademie und der Jugendrechtshäuser, werden dich stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Beisetzung am 30. April 2025 auf dem Friedhof von Tübingen-Lustnau



#### Weitere Einzelheiten und Nachrufe

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Dieter\\_R%C3%B6ssner](https://de.wikipedia.org/wiki/Dieter_R%C3%B6ssner)
- <https://www.beck-shop.de/prof-dr-dieter-roessner/creator/12466>
- <https://www.uni-marburg.de/de/fb01/professuren/strafrecht/emeriti-pensionaere-ehemalige/prof-dr-dieter-roessner/vita>
- <http://www.akademie-humanlaw.de/person/roessner-prof-dr-dieter/#>
- 21.4.2025. Nachruf von Britta Bannenberg. Der Deutsche Präventionstag trauert um Prof. Dr. Dieter Rössner.
- 24.04.2025. Trauer um Prof. Dr. Dieter Rössner. Nachruf der Universität Marburg.
- 25.04.2025. Nachruf auf Prof. Dr. Dieter Rössner. Nomos- Verlag